

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND



Kappedeschle:
druckfrisch

S. 6

Stolpersteine
sollen

S. 3

Öhninger
»Piraten« entern

S. 3

Kaiserwetter
bei närrischem

Treiben

S. 6

Mit
Stein am Rhein

26. FEBRUAR 2014

WOCHE 9

RA/AUFLAGE 20.706

GESAMTAUFLAGE 86.506

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Stolpern

Die Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig sind längst zu einem festen Bestandteil der Erinnerungskultur geworden. Mit dem Beschluss seines Kultur- und Tourismusausschusses reiht sich Radolfzell in den Kreis der Städte ein, die des Schicksals der NS-Opfer gedenken wollen. Und das ist zu begrüßen, denn neben der Gedenkstele an der ehemaligen SS-Kaserne, dem Kriegerdenkmal am Luisenplatz sowie der Gedenktafel an der ehemaligen SS-Schießanlage stellen die Stolpersteine eine sinnvolle Ergänzung der Erinnerungskultur dar.

Matthias Güntert
güntert@wochenblatt.net

Viele Fragen - viele Antworten

Auswertungen des Stadtgesprächs zur Seetorquerung liegen vor



Rund 700 interessierte Bürger fanden sich beim Stadtgespräch zur Seetorquerung im Milchwerk zusammen. Die Ergebnisse der rund 300 eingegangenen Vorschläge liegen nun vor. swb-Bild: gü

Radolfzell (gü). Für Thomas Nöken fällt das Fazit zum Stadtgespräch zur Seetorquerung durchweg positiv aus: »Ich habe das Stadtgespräch als sehr konstruktiv empfunden, denn zahlreiche Bürger haben mit gezielten Fragen daran teilgenommen. Es gab nur ganz wenige Grundkritiker, die dem Projekt komplett negativ gegenüberstehen«, erklärte der Fachbereichsleiter Bauen und Umwelt auf Nachfrage des WOCHENBLATTES.

Auch für die rund 700 interessierten Bürger, die den Weg ins Milchwerk gefunden hatten, dürfte sich der Weg nach Einschätzungen des städtischen Bauexperten gelohnt haben. »Vom Grundsatz her wird die Seetorquerung von der großen Breite der Bevölkerung in Radolfzell mitgetragen. Allerdings herrschte in gewissen Bereichen noch Informationsbedarf seitens der Bürger«, so Nöken weiter. Zahlreiche Besucher hätten die Gelegenheit genutzt, ihre Gedanken, Anregungen und Fragen auf den bereitge-

stellten Pinnwänden zu hinterlassen. Die Auswertungen der rund 300 Kärtchen liegen nun vor. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT fasst Nöken diese zusammen. Vor allem die Themenblöcke »Radfahren«, »Finanzierung«, »Aufzüge« und »Gestaltung« brannten den Radolfzeller Bürgern unter den Nägeln.

Zum Thema Radfahren: Radolfzell ist eine Radlerstadt - und daran soll sich nach Mei-

nung der Bürger in naher Zukunft auch nichts ändern. Mehrfach wurde der Wunsch nach einer separaten Radspur geäußert. Nach Einschätzung der Verwaltung biete die neue Seetorquerung mit einer Breite von 8,50 Metern allerdings Platz genug für alle: Radfahrer, rollende Räder (Kinderwagen, Rollstuhlfahrer oder Inlineskater) und Fußgänger werden genug Platz haben. Zudem sei nach Angaben der Verwaltung

eine separate Führung der Radfahrer nicht möglich.

Zur Gestaltung: Praktisch und funktional, verspielt, mit viel Grün und Wasserspielen - wie aus dem Radolfzeller Rathaus zu vernehmen war, gingen die mit Abstand meisten Anregungen zum Thema »Gestaltung« ein. Viele Vorschläge zeigten dabei, wie das entstehende Mauerwerk durch Elemente wie Geländer, Glas und Bepflanzungen aufgelockert werden sollen. Auch zur Beleuchtung, der Anzahl von Sitzmöglichkeiten sowie zum Reinigungsaufwand hatten sich viele Bürger beim Stadtgespräch Gedanken gemacht.

Zu den Aufzügen: Beim Stadtgespräch wurde auch deutlich: Die geplanten Aufzüge finden in der Bevölkerung nicht überall Gefallen. Vor allem der Standort und die Ausführungen warfen im Milchwerk Fragen auf. Um aber alle Gleise barrierefrei erreichen zu können, müssen drei Aufzüge zur Verfügung stehen, ist man sich im Rathaus sicher. Auch eine

Rampenlösung sei nicht durchführbar, da diese aufgrund der notwendigen Neigungswinkel Längen von bis zu 80 Metern erreichen würden.

Zur Finanzierung: Vor allem die Kostensituation von 16,9 Millionen Euro sorgte im Milchwerk für manch besorgte Miene. Rund fünf Millionen Euro wird das Land an Fördergeldern für die Finanzierung zur Verfügung stellen - zwei Millionen davon wurden bereits ausgeschüttet, drei weitere Millionen Euro sollen in den kommenden Jahren folgen. Rund fünf Millionen Euro stehen aus einer für diesen Zweck gebildeten Sonderrücklage aus dem Anteile-Verkauf der Stadtwerke zur Verfügung. 1,5 Millionen Euro wurden zum jetzigen Zeitpunkt bereits ausgegeben. Der verbleibende Restbetrag von rund 5,5 Millionen Euro verteilt sich auf die nächsten vier Haushalte. Alle Präsentationen finden Interessierte auf der städtischen Homepage unter www.radolfzell.de.

Wenn Narren fasten

Schienen (swb). Eine literarisch-musikalische Andacht findet am Mittwoch, 5. März, um 18 Uhr in Schienen statt. Themen werden »Gebete der Tiere in der Arche« sein.

Extra hierfür wird jeweils ein Hästräger aus Singen, Arlen, Hilzingen, Worblingen, Steißlingen, Radolfzell und Schienen dabei sein. Bruno Epple und Eduard Ludigs lesen passende Texte dazu. Für Musik sorgen Christoph Theinert, Rudi Hartmann und Uli Hart.

- Anzeige -

Nochmal zum Narrenspiegel

Böhringen (pud). Die Premiere des diesjährigen Narrenspiegels der Böhringer »Bengelschieser« am vergangenen Wochenende hat geklappt. Es war eine gelungene Mischung aus »Kokoloeres«, wie es Präsidentin Andrea Harnfest bei der Begrüßung angekündigt hatte, und politischer Schelte.

Leserinformation: Der Narrenspiegel wird noch einmal aufgeführt am 1. März um 20 Uhr in der Böhringer Mehrzweckhalle.

Investor zieht zurück Ärztelhaus auf Eis gelegt

Radolfzell (gü). Keine guten Nachrichten hatte Thomas Nöken den Gemeinderäten in ihre jüngste Sitzung am vergangenen Dienstag mitgebracht. Nach Angaben des Fachbereichsleiters Bauen ist die Idee des geplanten Ärztelhauses am Radolfzeller Krankenhaus vorerst gestorben. Der für das Modell vorgesehene Investor habe Anfang der vergangenen Woche von dem Projekt Abstand genommen. Als Gründe hierfür

nannte Nöken persönliche Gründe des Investors sowie die fehlende Wirtschaftlichkeit. Da zahlreiche Ärzte, die sich im Ärztelhaus hätten ansiedeln sollen, hatten von ihrem Interesse Abstand genommen. Die bisherigen Planungen sahen die Ansiedlung von fünf Arztpraxen sowie einer Apotheke, einem Sanitätshaus und einem Optiker oder Akustiker vor. Nun liegen die Planungen für das Ärztelhaus erstmal auf Eis.

Radolfzell sucht Stadtmeister

Radolfzell (swb). Unter dem Motto »dabei sein ist alles«, lädt der Skiclub Radolfzell alle Ski- und Snowboardbegeisterten, die in Radolfzell oder Ortsteilen wohnen, zur Stadt- und Clubmeisterschaft am Samstag, 8. März, nach Damüls/Österreich ein. Ein Bus fährt um 6.15 Uhr vom Parkplatz Mooser Brücke ab. Die Siegerehrung findet am Samstagabend ab 19 Uhr in der Gaststätte zum Surfplatz statt. Eine Anmeldung ist bis zum 5. März bei »druck +« möglich.

Jugendliche trinken zu viel

Möggingen (swb). Weil etwa 250 Jugendliche zu jung waren und keinen Einlass in Besenwirtschaften erhielten, versammelten sie sich in der Sankt-Gallus-Straße. Polizeibeamte sperrten die Straße zur Gefahrenabwehr für die Personen. Die Jugendlichen hatten mitgebrachten Alkohol konsumiert. Kontrollen ergaben Werte von bis über einem Promille. Mehrere Jugendliche wurden in Gewahrsam genommen und ihren Eltern übergeben.

- Anzeige -

POPPELE-ZEITUNG BIETET LESESTOFF

Die Poppele-Zeitung ist heute wieder dem Singener Wochenblatt beige-fügt. Sie bietet Lesestoff selbst für Nichtnarren. Beleuchtet wird das Singener Stadtgeschehen, wobei der Politik immer wieder der Spiegel vorgehalten wird. Zum Zeitgeschehen gehören auch Nachrufe auf verdiente Narren, wobei Dr. Karl Glunk seines Freundes Wafrö gedenkt. Und natürlich wird Werbung gemacht für eine quicklebendige Fasnet, die morgen richtig beginnt. Und dann beginnt die Kommunalwahl, bei der erstmals auch der Poppele kandidieren will...

GEWERBE-MIX IN WELSCHINGEN

Am Fuß des Hohenhewen hat sich in Welschingen ein bestens aufgestelltes Gewerbegebiet entwickelt. Eine gesunde Mischung aus Handwerkern, Dienstleistern, Industrie und Handelsunternehmen zeigt die ganze gewerbliche Vielfalt auf. Dazu zählen traditionelle Familienbetriebe ebenso wie innovative Firmen und spezialisierte Dienstleister. Auf Seite 9 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTs empfehlen sich Firmen, die mit viel Erfahrung, Know how, bestem Service und Kundennähe ihre Leistungen anbieten.

BEIM ASCHERMITTWOCH GEHT ES UM GESUNDHEIT

Ein volles Haus wird es in der Schefelhalle wieder beim vierten Politischen Aschermittwoch des Singener Wochenblatts geben. Ab 11 Uhr geht es mit musikalischer Einstimmung los. Dann geht es um die Frage, wie es um die Zukunft des Gesundheitswesens in unserer Region bestellt ist. Moderator Hans Paul Lichtwald wird sechs Experten aus dem Sozialsektor befragen, wobei sich der Themenkatalog breit streut. Nach einer umfangreichen Vorberichterstattung wird eine zukunftsweisende Diskussion im ausverkauften Haus erwartet.



TREND ZWEITHAAR STUDIO

Haarersatz, mit dem Sie sich wohlfühlen! Ihr Spezialist für Perücken, Toupets, Haarintegration und vieles mehr ...

Charlotte Schiller
HORISTRASSE 4 · 78315 RADOLFZELL
TELEFON 07732/56221 · FAX 07732/938552
info@trendstudio-zweithaar.de · www.trendstudio-zweithaar.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 08.00 - 18.30 Uhr
Do 08.00 - 20.00 Uhr
Sa 07.30 - 12.30 Uhr

112 - europaweit

Feuerwehr Radolfzell informiert zum Euronotruftrag

Radolfzell (swb). Aus Anlass des Euronotruftrages am 11. Februar setzte die Feuerwehr Radolfzell ein wichtiges europäisches Signal. »Wir möchten unsere Bürger informieren, dass der Notruf 112 europaweit gilt«, so der Kommandant der Feuerwehr Radolfzell, Helmut Richter. Eine EU-Studie habe gezeigt, dass in Deutschland nur 17 Prozent der Bevölkerung wissen, dass die 112 europaweit gilt. Damit liegt Deutschland europaweit auf dem viertletzten Platz.

Es sind deshalb auf allen Fahrzeugen der Feuerwehr Radolfzell Aufkleber mit dem blau-gelben »Notruf 112 europaweit«-Logo zu sehen. Schließlich gelte für den Notruf schon seit Jahren: Ein Europa – eine Nummer: 112! »Wenn wir den einheitlichen Notruf 112 nicht hätten«, so Richter, »müssten die Bürger bei einer Reise durch



Eine Notrufnummer für Europa – Thomas Meinel und Helmut Richter von der Radolfzeller Feuerwehr mit Oberbürgermeister Martin Staab. swb-Bild: pr

alle EU-Staaten über 40 unterschiedliche nationale Notrufnummern kennen.«

Partner dieser 112-Aktion ist

das Europa-Zentrum Baden-Württemberg. »Der europaweite Notruf 112 bietet allen Bürgern einen echten Vorteil. Er ist vorwahrfrei, kostenlos und verbindet sie in jedem EU-Land mit der örtlichen Notrufzentrale. Das kann Leben retten«, so Studienleiter Nils Bunjes vom Europa-Zentrum.

Die Feuerwehr Radolfzell sei eine der ersten zwei Feuerwehren im Landkreis Konstanz, die auf diese Weise bei jedem Einsatz ihren Bürgern die europaweite Gültigkeit des Notrufs 112 ins Bewusstsein bringe, erklärt Bunjes weiter.

Für Radolfzell läuft die Notrufnummer 112 in der integrierten Leitstelle des Landkreises Konstanz in Radolfzell auf. Die Notrufe werden nach einem strukturierten Frageschema bearbeitet und die nach Einschätzung des Disponenten erforderlichen Rettungskräfte alarmiert.



Tanzen ist keine Frage des Alters: »Oma und Opa« in der Disco.

swb-Bild: sw

Mehr als nur Kaffeestunde

»Damenkaffee« mit feiner Frauenfasnet

Stockach (sw). Kaffee gab es auch. Aber nicht nur. Der närrische Damenkaffee der Alt-Stockacherinnen im Stockacher Bürgerhaus hatte mehr, viel mehr zu bieten. Ein prickelndes Gläschen Sekt, ein prickelndes Programm, prickelnden Humor. Und die Sprüche waren so richtig für das Frauenherz gemacht: Wenn die Mama Gesangsstunden nimmt, verrietten Marie und Lisa (Isabelle Keller und Manuela Wurst), geht der Papa auf den Balkon. Sonst würden die Nachbarn denken, dass er seine Frau schlägt. Und Lisa hat ihrem Neffen das Leben gerettet, bevor er geboren

wurde: Sie hat nämlich die Pille der Schwester versteckt. Ach ja, und Muttersprache heißt Muttersprache, weil der Vater nie zu Wort kommt. Diese Gags kamen an. In der voll besetzten »Adler Post« hatten die Damen ihren Spaß. Verkleidet waren sie alle, eine Damenriege kam sogar im weiß-schwarzen Partnerlook. Damit wurde zu den bewährten Klängen der Damenkaffee erprobten »Buggy-Band« das Tanzbein geschwungen, damit wurde geschunkelt, damit wurden Polonäsen gebildet. Die Darsteller auf der Bühne machten es vor: Nach einem Tanz, der ältere Damen und Herren in der Disco darstellte, mischten sich die Auftretenden unter das weibliche Narrenvolk, um es kräftig aufzumischen. Ein Knaller war der Beitrag von

Uli Gabele und Conny Karge, die mit Blick auf die olympischen Winterspiele in Sotschi bekannte Stockacher in den Sportdress steckten. Beim Narrengericht war das schwierig, denn die Gerichtsnarren beherrschen nur zwei Disziplinen – trinken und winken.

Die Frauen aus den Gliederungen können da mehr: Conny Karge ging unter der Überschrift »Narr sucht Närrin« und mit dem Liedchen »I sing a Liad für di« auf den Lippen auf Brautschau. Und zusammen mit Uli Gabele hob sie wenig später mit dem »Hans-Kuony-Albatros-Eierliner« ab. Fasnet mit Höhenflügen hatte der Damenkaffee zu bieten. Mehr Fotos stehen unter www.wochenblatt.net



3D – Magic & Fun

Dienstag, 25. Februar bis Samstag, 8. März 2014



Alles nur gemalt, aber täuschend echt.

EINKAUFSZENTRUM KREUZLINGEN
www.seepark.com

seepark



»Narr sucht Närrin«: Conny Karge mit dicker Brille.

Buchhaltungsbüro
(preisgünstig), hat noch Kapazitäten frei. Telefon 077 31/94 75 67

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



QC Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Jetzt NEU: Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Kalbslyoner mild gewürzte Kalbslyoner/ fein geschnitten oder als 250-g-Portion 100 g	1,00	Kalbsnierenstück zart gelagerter Kalbsrücken, entseht – ideal zum Niedergaren 100 g	2,98
Fleischkäse ofengebacken – in Vesperscheiben oder fein aufgeschnitten 100 g	0,75	Cordon bleu v. Schwein bratfertig mit viel Schinken und Käse 100 g	1,00
Bratwurst im Sulzrand in Vesperscheiben oder dünn aufgeschnitten 100 g	1,00	Hähnchen ganz frische saftige Brathähnchen ca. 1400 g schwer 100 g	0,49
Bauernschinken saftiger Schinken mit kleinem Fettrand 100 g	1,35	Schäufele o. Knochen badisches Nationalgericht – ohne Knochen mild geräuchert 100 g	0,78

gut gestärkt in die Fasnacht mit de Hertrich-Worscht

Handwerkstradition seit 1907

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

AKTION AKTION AKTION Schweinerücken zart und mager, auch gewürzt 100 g € 1,09	immer wieder ein Festessen Schweinefilet auch als Spieß 100 g € 1,59	für d' Fasnet fertig gekocht Saure Kutteln, Leberle, Nierle, Linsen- und auch Gulaschsuppe
allseits beliebt Lachsschinken aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,69	den mögen alle Hegauschinken 100 g € 1,59	frisch aus unserer Produktion Nürnberger Rostbratwurst 100 g € 1,09
auch für den Tag danach Wurstsalat oder Fleischwurst zu Salat geschnitten 100 g € 1,09	die mögen alle Lyoner fein gewürzt 100 g € 0,99	nach altem Familienrezept Haussalami mit feinen Senfkörnern 100 g € 1,49



Auf dem Highway to Hell ins Narrenglück

Weiler (pud). Ein Geheimtipp für eine familiäre und doch spritzige Dorffastnacht sind die Bunten Abende der »Büllebläri« Weiler. Auch am vergangenen Freitag boten die Narren und vor allem exzellente Närrinnen im Gasthaus »Sonne« eine tolle Show mit vielen lustigen Sketchen, deftigem Dorfratsch, hinter sinnigem Witz, schwungvollen Tänzen und stimmungsvollen Gesangsaufführungen. Zusammengehalten wurde das Ganze gekonnt von Manuela Bölli und Marianne Hepfer. Ihnen gelang es, ihre frechen Ansagen als Schüler zu einem eigenständigen Programmpunkt zu adeln. Schön ist es auch immer wieder, den närrischen Nachwuchs zu erleben. Gleich in der ersten Nummer erfreute der Narrensamen mit Tratsch und vor allem mit Witzen über die Eltern. Wie man als gestandene Männer lästert, zeigten später vier Holzer am Stammtisch. Den fünfständigen Abend lockerten die Tänze von Isabella und Natalie Pomper sowie einer Gruppe zum Lied »Lass mich doch in deinem Wald der Oberförster sein« auf. Viele Lacher riefen die diversen Sketche hervor. So entdeckten die »Geschwister« Verena Berger und Markus Maier den kleinen Un-



Unterhaltsam war der Bunte Abend der »Büllebläri« Weiler. Für Stimmung sorgte unter anderem der Bülleblärichor. swb-Bild: pud

terschied, Brigitte Wiedemann gab Tipps im Umgang mit einem Baby, Gerda Kohler und Petra Lippert rätselten über den Gebrauch eines Schirms oder doch besser eines Stocks und Nina Zimmermann, Christine Balbach und Petra Lippert mimten eine fremdgehende Ehefrau, einen naiven Ehemann und einen Liebhaber im Bett. In der Quiz-Show »Was bin ich?« wurden die Narrenpräsidenten von Weiler, Iznang, Moos und Bankholzen auf die Schippe genommen. Nur Frauenkenner Roland Graf erriet vor allem die »saudumme Kuh« und den »ratsenscharfen Feger«. Viel Beifall bekam das mit bekannten

Schlagern umgesetzte, moderne Rotkäppchen-Märchen. Als der Wolf zum Beispiel vom Traktor angefahren wurde, sang es im Hintergrund: »Und am Abend hab ich Kopfweh«. Garanten für eine Superstimmung waren das singende, Männer suchende »Schachtelballett« und der gemischte Bülleblärichor. Unterstützt von einem Leadgitarristen und einem Cajon-Spieler, sang der Chor Rockklassiker mit deutschen Texten zu Weiler. So wurde aus »Smoke on the Water« das »Bettmanger Wasser«, das gegen Magengrimmen und Kopfweh hilft, und die L 192 mutierte zum »Highway to Hell« – das war große Klasse.

Angriff auf die Lachmuskeln Spöttisches beim bunten Abend der Unterseepiraten

Öhningen (gü). Der bunte Abend der Piraten vom Untersee hielt, was Frank Graf im Vorfeld versprochen hatte. Denn bereits in seiner Eröffnungsrede versprach der »Piraten-Präsi« ein närrisches Feuerwerk, bei dem es ordentlich »scheppern und krachen« werde. Und »Fuzzy« Graf sollte mit seinen Wort Recht behalten. Narren in Hochform sorgten für Hochstimmung bei den Gästen im Hexenkeller im Gewölbe des Öhninger Rathauses. Auch in diesem Jahr blieb die Büttenrede im Hexenkeller fest in weiblicher Hand. Als »Esel und bunte Kuh« wagten Christine Schäfer und Kerstin Grammer-Hirschenhauer einen Querschnitt durch das politische Leben in Öhningen und zogen die »große« und »kleine« Politik gekonnt durch den Kakao. Mit Hilfe eines dreitägigen Krippenkurses bewarben sich beide gleich beim neuen Papst als Ochse und Esel im Stall in Bethlehem. Susanne Häberle und Tabea Wieland servierten mit ihrem Auftritt als »Rotkäppchen und der voll krass, böse Wolf« ein Märchen der etwas anderen Art und hatten die Lacher im Hexenkeller auf ihrer Seite. Himmlisch wurde es hingegen beim Auftritt der beiden Chor-



Frank Graf und Melanie Seiler alias »IM Siggie« und »IM Erhard« von der »HöSi« hatten die Lacher beim bunten Abend der Piraten vom Untersee in Öhningen auf ihrer Seite. swb-Bild: gü

herren Bruder Stephan und Bruder August: Im Auftrag des Herrn kümmerten sich beide um die Sanierung des ehemaligen Augustiner Chorherrenstifts, damit Öhningens Schultes Andreas Schmid keine unterirdische Marathonstrecke, einen Hubschrauberlandeplatz oder ein Planetarium aus dem altehrwürdigen Bau baue. Für das Highlight des Abends sorgte der Auftritt »HöSi«: Getreu dem Motto »Kontrolle ist besser« belauschten Frank Graf, Melanie Seiler, Daniel Schaller, Klaus Lehmann und Mario Jedelhauser im Auftrag der Ver-

waltung die Öhninger Bürger – was dabei zu Tage kam, ließ kein Auge trocken. Missgeschicke aus dem Dorf zauberten auch die Mädels der »Schnitzelbank« mit ihrem Sketch »Haisdesign by Marilena« auf die Bühne des Hexenkellers. Rhythmisch wurde es beim Auftritt der Salsa Tänzer. Mit »Eins, zwei drei – Oberkörper frei« brachten die Männer die Show zum Kochen. Für den fulminanten Schlusspunkt sorgten Ulrich Leutze, Kuno Binder und Gerhard Kelle mit »Zwei Ministranten im Hexenkeller«.

Letzter Narrenspiegel mit Karl Amann

Horn (swb). Der Narrenspiegel der Horner Heufresser findet am Freitag, 28. Februar, um 20 Uhr in der Hörhalle statt. An diesem Abend erwartet die Nar-

ren nicht nur ein buntes Programm, es ist auch der letzte Auftritt von Karl Amann als Präsident der Heufresser. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

KURZ & BÜNDIG !

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 01.03./02.03.2014:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10

Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Pfr. Donner). Ein Fahrdienst zur Kirche wird angeboten. Interessierte melden

sich dafür unter der Telefonnummer 07732/2698 an.
»Radolfzell«: Christuskirche, So., 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl (Pfr. Link), parallel Kindergottesdienst.
»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Präd. Irmgard Zöller)
Evangelische Kirchen: Gottesdienste 01.03./02.03.2014:
»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Brates).
»Stein am Rhein«: Stadt: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. Burg: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Junger).
Katholische Kirchen: Gottesdienste 01.03./02.03.2014:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier.
»Stahringen«: Pfarrei St. Zenon: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Wort-Gottesfeier.
»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.
»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 10 Uhr Gemeindegottesdienst zur Fastnacht mit Fanfarenzug und »Dorfspatzen«; Marschgerle sind dazu herzlich willkommen.
»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft? dann ... **Rohrwurm® Bodenseekreis**
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrreparatur!
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstoffinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
01./02.03.2014:
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Hardberghalle Worblingen
Fasnet-Sonntag, ab 20 Uhr
BADISCHER HERDÖPFEL-OBED
... mehr als nur Party!
Unterhaltung durch: **Die Aachtaler**
und Guggenmusiken
Mit Kostümpremierung für Gruppen ab 4 Personen mit attraktiven Preisen.
Eintritt: 8,- € (für Kostümgruppen günstiger)

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR ÖHNINGEN, WANGEN, SCHIENEN, KATTENHORN, GAIENHOFEN, HEMMENHOFEN, GUNDHOLZEN, HORN, MOOS, BANKHOLZEN, WEILER, IZLANG, STEIN. A. RH., HEMISHOFEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE HÖRI
0,78 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 5.363 Exemplare
Preisbeispiel: **39,00 €**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:
• 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
• total lokal
• preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31 / 88 00-27
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Hilfe braucht Helfer.
Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstr. 224 | 60599 Frankfurt/Main
Spendenkonto 488 888 0 | BLZ 520 604 10
www.aerzte3welt.de
Tel.: +49 69.707 997-0 | Fax: +49 69.707 997-20

Achten Sie beim Fischeinkauf auf das MSC-Siegel.
Es kennzeichnet Produkte aus Fischereien, die Fisch auf nachhaltige Weise fangen.

ZERTIFIZIERTE NACHHALTIGE FISCHEREI MSC
www.msc.org/de



Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Unfall endet mit hohem Sachschaden

Radolfzell (swb). Sachschaden von rund 11.000 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall, der sich am Samstag, gegen 21.40 Uhr an der Kreuzung Höri-/Kasernenstraße ereignete. Der

Lenker eines Mercedes fuhr auf der Hörstraße in Richtung Nordstadt und dürfte an der Kreuzung der Kasernenstraße einen von rechts kommenden Skoda übersehen haben.

Vortrag und Führungen

Radolfzell (swb). Auf großes Besucherinteresse stößt derzeit die aktuelle Sonderausstellung mit Bildern aus dem Fotoarchiv Liedl, die nur noch bis zum 16. März im Stadtmuseum Radolfzell zu sehen ist. Eindrucksvoll zeigen die ausgestellten Fotos den Wandel im Stadtbild in den Jahren 1950 bis 1980 und sorgen für ein Wiedersehen mit dem alten Strandcafé im italienischen Stil, den Gebäuden der Obstbaugenossenschaft vor dem Bau der Höllturmpassage, oder dem berühmten »Café Achteck«. Aber wer waren die beiden Fotografen Gotthard und Burkhard Liedl, die während eines Zeitraums von fast 70 Jahren in Radolfzell fotografisch tätig waren? Stadtarchivar Achim Fenner stellt in seinem »Vortrag zum Feierabend« am Donnerstag, 6. März, um 18 Uhr im Stadtmuseum diese Fotografenfamilie vor und zeigt ausgewählte Arbeiten.

Am Sonntag, 9. März, bietet sich die letzte Gelegenheit zur Teilnahme an einer öffentlichen Führung durch die Liedl-Ausstellung: Um 11 Uhr und um 15 Uhr führen Rainer Alferi und Wolfgang Weidele, vom Förderverein Museum und Stadtgeschichte, lebendig und kenntnisreich durch diese sowohl für alte Radolfzeller als auch für Neubürger spannende Fotoausstellung. Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist sowohl beim Vortrag am 6. März als auch bei den Führungen am 9. März eine Anmeldung unter 07732/81530 erforderlich.

Das Stadtmuseum Radolfzell in der alten Stadtapotheke, Seetorstraße 3, ist Dienstag bis Sonntag durchgehend von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Achtung Fasnet: Vom 27. Februar bis zum 4. März bleibt das Museum geschlossen. Weitere Infos gibt es unter 07732/81530 oder www.stadtmuseum-radolfzell.de.

Liggeringer Moofanger erteilen närrischen Unterricht

Liggeringen (swb). Kurz vor dem Schmotzigen Dunschtig ließen es sich die Liggeringer Narren nicht nehmen und kamen in die Grundschule, um den Kindern dort das fastnächliche Brauchtum der »Moofanger« näher zu bringen. Angeführt vom ersten Präsidenten Willi Fritschi wurden die Figuren der Liggeringer Fasnet von einer kleinen Abordnung lebendig präsentiert. Holzer, Moohänsele, Garde, Fanfarenzug, Bäurin und Bauer stellten sich in ihren wunderschönen Kostümen vor, die Geschichte vom Mond im Gullefass vom Präsidenten höchstpersönlich den Kindern erzählt. Auch die Fanfaren des Fanfarenzuges durften ausprobiert werden. Zudem war der Ehrenholzer



Fasnet spielerisch erlernen: Die Liggeringer »Moofanger« bei ihrem Besuch in der Grundschule in Liggeringen. swb-Bild: pr

Adolf Bottlang anwesend und erklärte den Kindern die wichtige Aufgabe der Holzer, das Narrenbaumholen und Aufstellen. Für die verschiedenen Dar-

bietungen gab es von den Kindern der Grundschule, ihren Lehrerinnen und der Schulleiterin Dagmar Vollmer einen großen Applaus.

Weltgebetstag 2014 Ägypten

Radolfzell (swb). Mitten im »Arabischen Frühling« verfassten die koptischen Frauen aus verschiedenen christlichen Kirchen ihre Liturgie. Sie beten, hoffen und demonstrieren für einen Wandel von Staat und Gesellschaft. Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste. Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Benachteiligungen und Gewalt durch radikale Islamisten leiden.

Das ökumenische Team in Radolfzell lädt alle Frauen und Männer zur Mitfeier der Liturgie am Freitag, den 7. März um 15 Uhr in die Kapelle im Spital zum Heiligen Geist und um 19 Uhr in die Christuskirche ein. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden unter anderem zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Umweltmobil in Radolfzell

Radolfzell (swb). Vom 5. bis 8. März treffen sich Umweltmobilen aus Deutschland und der Schweiz in Radolfzell. Das Motto der 21. Fachtagung ist »Natur erleben - Kennen lernen - Schützen«. Dabei tauschen Teilnehmer ihre Erfahrungen aus, wie sie mit ihren Umweltmobilen und modernen Medien Naturschutz erlebbar machen. Die Tagung (zu Gast bei den Naturfreunden in Radolfzell-Markelfingen) beschäftigt sich diesmal einerseits mit Naturschutzthemen, wie dem Natura 2.000-Gebiet Mindelsee, der Vogelwarte oder wie man einheimische, geschützte Flusskrebse von eingeschleppten Arten unterscheiden kann. Durch »networking« werden Erfahrungen und Methoden weitergegeben und Helfer aus dem Freiwilligen Ökologischen Jahr und Bundesfreiwilligendienst erläutern, wie apps und facebook für die Arbeit der Umweltmobile eingesetzt werden könnten. Zum Abschluss der Tagung am Samstagvormittag (8. März von 10 bis 12 Uhr) bieten einige Umweltmobile in der Innenstadt von Radolfzell, zwischen Untertorplatz und Forsteibrunnen, eine Reise zum Mittelpunkt der Natur. Bei »Lumbri-cus«, »Planaria«, »Rumpel«, zwei »Ökomobilen« und dem schweizer »Pandamobil« erhalten Wissensdurstige ungewohnte Einblicke. Mehr Infos gibt es unter www.umweltmobile.de oder www.ecobus.eu.

... Öffnungszeiten über Fasnacht



An Fasnacht haben wir wie gewohnt
Mo. – Fr. von 8 bis 22 Uhr,
Sa. von 7.30 bis 22 Uhr geöffnet

... so frisch

Kutteln
Rinder
Pansenstreifen
100 g



-,89

... Obst & Gemüse

Trauben hell Victoria
aus Südafrika
oder Red Globe
aus Peru
Klasse I
1 kg



2,99

Schwarzwälder Bauernbratwürste
100 g



1,19

Ananas extra sweet
aus Ghana oder
Costa Rica
Klasse I
Stück



1,49

„Saurer Käse“

Limburger,
fertig mariniert
mind. 40%
Fett i. Tr.
100 g



-,99

... Getränke

Red Bull Energy Drink
koffeinhaltig
Packung mit
4x 0,25 l Dosen
zzgl. € 1,-
Pfand



3,99

Bismarck Heringe
mariniert
100 g



1,79

Jägermeister
Kräuterlikör
35% Vol.
1 l = € 14,28
0,7 l
Flasche



9,99

Hans Kuony Sekt
Exquisit-Cuvée,
trocken
0,75 l Flasche
(1 l = 9,27)
6,95

... närrische Preise

Chio Chips
verschiedene
Sorten
100 g = € 0,63
175 g Packung je



1,11

Super Dickmanns

9er
100 g = € 0,52
250 g
Packung



1,29

Fasnachtschüechli

100 g = € 1,19
210 g Packung



2,49

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 26. Februar 2014
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Ausnahmezustand in Schienen

Höri-Umzug lockte die närrischen Massen an



Kaiserwetter herrschte, als sich am Sonntag ziemlich genau um 14 Uhr der Höri-Umzug in Schienen in Bewegung setzte.



Kreativ und einfallsreich: Die Heufresser Horn bewegten sich als Legosteine durch das Dorf.



Die Mooser Rettiche kamen als Schaffner daher, gemäß ihrem Motto »Alles auf Schienen«.



Mehrere tausend gut gelaunte Närrinnen und Narren standen am Straßenrand, um den neun Höri-Zünften zuzujubeln. Die Öhninger Piraten erinnerten an die Weltkarriere von ABBA. swb-Bilder: pud

Seenarren lassen's krachen

Tausende Besucher beim Umzug in Möggingen



Das elfte Seenarrentreffen lockte am Sonntag tausende Hästräger, Gardemädels und Guggenmusiken nach Möggingen. Mit dabei waren auch die Altstadthexen aus Radolfzell. swb-Bilder: gü



Der »Welsbärte«-Präsident Burkhard Grob führte den närrischen Liedwurm an.



Nicht nur die großen Narren zeigten sich im Häs, auch die Kleinsten putzten sich für den Umzug heraus. Mehr Bilder gibt es im Internet unter www.wochenblatt.net/ubbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html.



Gute Stimmung, gute Musik - bei Kaiserwetter war das Seenarrentreffen ein voller Erfolg.



StaR

Kundeninformation der STADTWERKE Radolfzell GmbH

STADT | WERKE
RADOLFZELL

2|2014

Stadtwerke Radolfzell sind TOP-Lokalversorger für Strom und Gas

Liebe Kundinnen und Kunden,



wir freuen uns sehr über die Auszeichnung zum TOP-Lokalversorger 2014 für Strom und Erdgas. Dies spiegelt unser weitreichendes Engagement für die Region und die Umwelt wider.

Ihr
Thomas Isele
Thomas Isele
Geschäftsführer



Die Stadtwerke Radolfzell dürfen sich in den Sparten Strom und Erdgas ab sofort im Jahr 2014 TOP-Lokalversorger nennen.

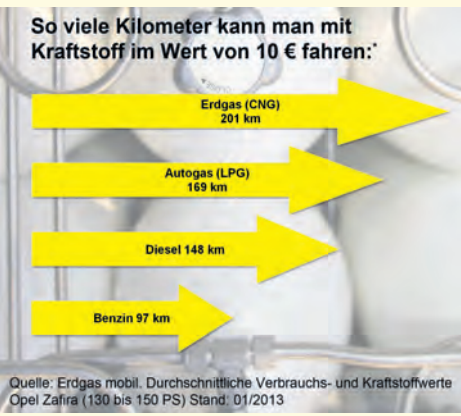
Ausgezeichnet wurden die Stadtwerke von dem unabhängigen Energieverbraucherportal nachdem sie in mehr als 20 Kriterien

geprüft wurden. Neben den Energiepreisen wurden hierbei auch das regionale Engagement, die Servicequalität und Umweltaspek-

te der Stadtwerke Radolfzell bewertet. Die Auszeichnung »TOP-Lokalversorger« erhalten nur die Energie-

dienstleister, die in den Bereichen Strom und/oder Erdgas einen Platz unter den besten drei aller Teilnehmer erreichen.

Umweltfreundlich Erdgas tanken und sparen



Seit der Eröffnung vor acht Jahren hat die Erdgastankstelle der Stadtwerke Radolfzell an der ARAL-Tankstelle in der Eisenbahnstraße einen immer größeren Absatz gefunden. Ein sehr erfreuliches Ergebnis, nicht nur für die Geldbeutel der Fahrer von Erdgasfahrzeugen. Hier sparen Erdgasfahrzeuge



bei jeder Tankfüllung 30 % der Kosten gegenüber Dieselfahrzeugen. Auch für die Umwelt lohnt sich ein Erdgasfahrzeug, denn bei erdgasbe-

triebenen Fahrzeugen entstehen im Vergleich zu Dieselfahrzeugen bis zu 95 % weniger Stickoxide. Und gegenüber Benzinfahrzeugen verursacht Erdgas rund 25 % weniger CO₂. Dies war auch für die Stadtwerke Radolfzell ein ausschlaggebendes Argument, heute sind 80 % des Fuhrparks der Stadtwerke Radolfzell mit Erdgas betriebene Fahrzeuge.

**Sicher unterwegs
Stadtbus Radolfzell**





QR-Code mit dem Smartphone einscannen und nächste Stadtbusverbindung wählen

Neue Adresse der Polizei

Rielasingen-Worblingen (of). Am gestrigen Dienstag zog der Polizeiposten Rielasingen endlich in sein neues Domizil im ersten Obergeschoss des Geschäftshauses an der Albert-Ten-Brink-Straße um. Bereits am heutigen Mittwoch wird dann der Posten auch für Publikumsverkehr zur Verfügung stehen, wurde kurzfristig am Montag durch das Polizeipräsidium Konstanz informiert. Die Telefonnummer 07731/917036 hat sich durch den Umzug nicht verändert.

Die Schweiz wird närrisch

Ramsen (swb). Auch in der Schweiz sind die Narren los. Unsere Nachbarn werden von Freitag, 28. Februar, bis Sonntag, 2. März, aktiv und feiern ausgiebig im Umland. So startet am Freitag ab 6 Uhr der »Chüblettä« Umzug an der Garage Brüttsch in Fortenbach. Am Samstag findet in der Aula ein Maskenball unter dem Motto: »Üsi heldä vo geschter«, ab 20.30 Uhr, statt. Am Sonntag startet ab 14 Uhr der 25. Jubiläums-Umzug der Fastnacht Ramsen. Mehr Infos gibt es unter www.ramsenerfastnacht.ch.

Haushalt ist beschlossen

Rielasingen-Worblingen (of). Schon seit November wurde der Haushaltsplan vorberaten, am Mittwoch hat der Gemeinderat seinen Satzungsbeschluss gefasst. Das Zahlenwerk umfasst ein Volumen von 23,3 Millionen Euro für die laufende Verwaltung, und 2,62 Millionen bei den geplanten Investitionen. Durch die um einen Prozentpunkt höher als geplant beschlossene Kreisumlage werde sich der Überschuss des Verwaltungshaushalt als Zuführung zu den Investitionen um 166.000 Euro auf 604.000 Euro reduzieren. Deshalb müsse die geplante Entnahme aus den Rücklagen von 104.000 Euro auf 240.000 Euro erhöht werden, so dass zumindest vom Plan her die Rücklagen auf 8 Millionen Euro sinken. Da 2013 nach vorläufiger Bilanz viel besser abschloss als geplant, werde sich die Rücklage bis Ende 2014 tatsächlich auf 10 Millionen Euro erhöhen. Der Beschluss erfolgte einstimmig. Bei den Investitionen schlägt der neue Kreisverkehr und der Umbau der Albert-Ten-Brink-Straße mit rund 900.000 Euro insgesamt zu Buche. Ein neuer Allwetterplatz in der Talwiese ist mit 300.000 Euro, der Neubau des Südflügels der Hardberghalle wird mit 360.000 Euro veranschlagt.

Arlen wird geflutet

Schafflinger brillieren in »neuer« Halle

Worblingen (of). Der Lob des Publikums war einhellig. In der frisch renovierten und energetisch sanierten Hardberghalle macht der Narrenspiegel der Schafflinger noch einmal so viele Spaß. Ein freies Plätzchen konnte man denn auch am



Auch der Zunftmeister und der Bürgermeister mussten die Hälse mächtig zu den neuen Plakathaltern in der Gemeinde recken. swb-Bild: of

Samstagabend nicht mehr erblicken, als die Schafflinger ihren großen Narrenspiegel mit dem traditionellen Einzug des Fanfarenzugs eröffneten und für vier Stunden für beste Kurzweil und manchen Spott in Richtung Rielasingen, Arlen und Bohlingen sorgten.

Höhepunkt war gleich nach der Pause und einem munteren Sirtaki des Fanfarenzugs der Auftritt von Zunftmeister Thomas Bertsche und Bürgeremeister Ralf Baumert, die den Humor haben, kräftig über sich selbst zu lachen. Die Suche der beiden nach Wasser für die Springbrunnen am Sparkassen-Kreisel, endete in der Abwasserleitung. Doch dass sei für die Rielasinger Ratten ja genau das richtige. Viel Gelächter verursachten die Erklärungsversuche zu dem hoch gehängten Veranstaltungspaketen. Laut Baumert nehme dies Bezug auf die vielen künftigen Touristen, die bald die Doppeldecker-Busse in die Gemeinde brächten, und die müssten auch noch was sehen

können. Der geplante Sielmann-Teil soll den Arlemern an den Kragen gehen, kündigte das Duo an. Denn dafür bräuchte man eine Staumauer, die bis ins Nachbardorf reicht. Und für die Evakuierung solle dann der Ortsmarketingverein »Pro Riwo« sorgen, der in weiser Voraussicht schon mal ein Prospekt mit dem Titel »Pack den Rucksack« veröffentlicht habe. Einen interessanten Rationalisierungsvorschlag thematisierten die drei Emanzen (Michaela Bär, Franziska Bertsche, Nadine Brielmann), die den Narrenverein, den Musikverein und den Sportverein fusionieren wollten. Doch am besten bliebe alles beim Alten. Für Schenkelklopfen sorgte »Frau Mayer« alias Markus Mayer, die die Worblingen Frauen als die schönsten kürte. Gleich am Anfang war die Hippy-Bar in beiden Folgen ein Lacherfolg. Welche Talente bei den Jungnarren zu finden sind, konnte das Publikum beim Auftritt des Gardemädels Katharina Bertsche sehen und hören. Die Sheependales zeigten einen perfekt einstudierten Tanz. Das Mittler Ried-Ballet zeigte wohl geformte Männer und auch andere, die in Ballettkleidern brillierten. Ihr neues Gewand präsentierte die Garde. Politisch haben sich die Schafflinger schon mal auf »ihren« Lothar Reckziegel als Bürgermeister-Kandidat eingeschworen. Den Schlusspunkt und Höhepunkt setzten die Ros Angels. Ihre Show muss man einfach gesehen haben. Auf den neuen Worbilo muss man sich indes noch bis zum Schmotzigen Donnerstag gedulden. Der Rielasinger Junker ist bei der Prüfung durchgefallen.



Mehr Bilder gibt es unter <http://www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html>



Die Trubehüeter-Zunft drängte am Samstag in Bohlingen auf die Bühne. Im Bild eine Alpen-Rock-Inszenierung mit Schuhplattler und Dirndl. swb-Bild: of

»Es müllerte«

Narrenspiegel ohne Dorfbrunnen

Bohlingen (of). Einiges war anders am diesjährigen Narrenspiegel in Bohlingen. Das fing schon beim Einmarsch an, bei dem Zunftmeister Reinhard Müller nicht dabei war und den Reigen durch Jungnarr Tobias Müller eröffnen ließ. Der Zunftmeister sei in New York, stattdessen solle kein geringerer als US-Präsident Obama nach Bohlingen kommen. Das tat er auch. Er bekannte nach Kennedys Vorbild: »Ich bin ein Trubehüeter!« und dann war's Reinhard Müller gewesen. Und: Der Narrenbrunnen sprudelte nicht auf der Bühne in diesem Jahr. Reinhard Müller, sonst Akteur und mit Ingrid Müller Meister närrischer Schelte, wollte der Jugend auf der Bühne den Vortritt lassen. Die Jugend mischte auch einiges neu auf. Mit Alpenrock als »Flash-Mop«, mit der Holzertagegesschau, mit der Kürung von Rolf Hirt als »Wildschwein Minister« und der Ernennung von Ortsvorsteher Stefan Dunaiki zum »Schermuuser - einer von uns« und der Eröffnung des Miniaturland Bohlingen in

»Grundlers Schaufenster« haben Tobias Müller, Chris Mock und Tobias Fischer ihre närrische Meisterprüfung bestanden. Mit Annika Müller und Sabrina Auer in »Bollinger sind doch it blöd« wurde dazu noch nachgelegt. Die Frauengruppe um Ingrid Müller erzählte »Rotkäppchen«. Die andere Ingrid Müller stritt sich auf der Bühne mit Peter Sigmund über verblasste Liebe. Und es müllerte noch weiter: »d'Frau Müller« (Werner Müller) erkannte, das Männer einfach die schöneren Frauen sind. Der »Stubete-Gsang« mit Bandleader Jürgen Sterk und schließlich das Finale mit dem Narrenrat im »Olymp« machten das närrische Vergnügen mit einem göttlichen OB-Wahl-Rückblick perfekt, das sicher noch wochenlang in Bohlingen für Gesprächsstoff sorgen dürfte. Auch dank der Zunftmusik unter der Leitung von Roland Matt. Bilder vom Bohlinger Narrenspiegel gibt es unter <http://www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html>



Die Sage vom Chrüzerbrötli wurde beim Überlinger Narrenspiegel sogar getanzt. swb-Bild: of

Wahre Märchen

Überlinger Chrüzerbrötli

Überlingen am Ried (of). Die Überlinger Chrüzerbrötli-Zunft legte in ihrem Narrenspiegel am Samstagabend gleich politisch los. Denn Zunftmeister Olaf Schramm stellte klar, dass der neue OB ja einer der ihren, eben aus Überlingen sei. Und das hallte bis nach Bohlingen herüber, wo sonst der Anspruch auf Stadtteil Nr. 1 zuhause ist. In dem von Sabine Pelikan moderierten Abend gab es »Märchen« und »Wahre Märchen«. Erstere wurden durch die Zunft unter der Leitung von Gabi Preter mit der Sage vom Überlinger Schlegelebeck aufgeführt, zweitens dann von der Musikvereinsgruppe unter der Leitung von Jürgen Schröder gekontert. Das Ortsgeschehen hatte sich in diesem Jahr Armin Fendrich in seiner Büttrede vorgeknöpft, Ortsvorsteher Bernhard Schütz zog in diesem Jahr den Blick aus dem Publikum vor. Olaf Schramm selbst trat noch einmal mit seinem

Blick auf die NSA-Affaire auf die Bühne, »So en Müll« gab es von der Gruppe um Sandra Helmlinger.

Auftritte des TSV (Leitung Jutta Waibel), der Mutter-Kind-Gruppe, der Hexen-Katzen-Clique und einer Zumba-Party (Leitung Maria Bernardo) sorgten für die Bunten Momente dieses Abends. Schmissige Laune kam auch vom Musikverein. Die Feuerwehr war neuer Partner für die Chrüzbrötler an diesem Narrenabend und übernahm die Bewirtung. Denn die Personaldecke in der Überlinger Zunft ist sehr dünn geworden, weshalb sich der Verein derzeit stark um neue aktive Mitmacher bemüht. Zwei neue Narren wurden mit Nicole Simon und Jutta Waibel aufgenommen.



Mehr Bilder gibt es unter <http://www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html>

Start für Edeka

Neuer Markt bis Dezember fertig

Rielasingen-Worblingen (of). 62 Meter und 51 Meter breit soll der neue Edeka Markt in Rielasingen-Worblingen werden und künftig dann 1799 Quadratmeter Verkaufsfläche bieten, für die 161 Stellplätze am südlichen Ende des Rielasinger Gewerbegebiets zur Verfügung stehen. Darüber wurde zur Abstimmung des Baugebaus am Mittwoch im Gemeinderat informiert. Obwohl der Bebauungsplan für das Sondergebiet zwischen Rielasingen und Worblingen parallel entwickelt wird, und eine Baugenehmigung deshalb nach Paragraph 33 der Baugesetze erfolgen müsste, gab es eine Reihe von Befreiungen, denen der Rat zustimmen musste. Diskussionsbedarf verursachte der Wunsch der Bauherren, hier die Zufahrten zu den Parkflächen

mit Teerbelag zu versehen, da regendurchlässige Pflaster sehr anfällig und pflegeintensiv wären. Als Ausgleich solle es spezielle Sickerflächen bei den Baumscheiben, auch für das Dachwasser geben.

»Wir Planen auf Ende 2014 mit der Fertigstellung«, sagte Frank Meng von Edeka Südwest in der Sitzung des Gemeinderats. Man sei bereits dabei die ersten Gewerke auszuschreiben. Die Fassadengestaltung solle in Klinkersteinen erfolgen um hier eine besondere Gestaltung zu schaffen, teilte Meng weiter die Vorstellungen der Familie Münchow als Betreiber des Markts mit. Ein Baubeginn werde wahrscheinlich im April erfolgen können. »Der Zeitplan ist sportlich, aber wir müssen auch keine Altbestände abreisen«, so Meng auf Anfrage.

Auf der »MS Arola«

Katzdorfer feiern Ordensabend

Arlen (of). Auf eine närrische Kreuzfahrt ging es beim diesjährigen Ordensabend der Narrenzunft Katzdorf im Kulturpunkt Arlen. Zunftmeister Harald Liehner konnte die über 200 Gäste des Abends, der in ähnlicher Form nochmals am Sonntag, als »Dorfabend« angeboten wird, als Kapitän der MS Arola begrüßen. Unter der Gesamtleitung von Marianne Baumann und Susanne Kalopek legte das Schiff auf seiner Reise in Holland mit einem Männerballett an.

Vera Klett, Sanja Kaltenbrunner, Christine Dreide und Giusy Merenda waren in ihren Ansagen zwischen den Stücken pointiert auf der Suche nach Männern, um sich diese Kreuzfahrt zu versüßen. Schräge Vögel (Annette Bruch, Stefanie Binnig, Monika de Sombre, Sandra Schätzel und Stefanie Wieland) nahmen sich auf der Bühne die Bundespolitik und die »GroKo« ins Visier.

Ein Höhepunkt war natürlich die Bütt auf ihrer einsamen Insel von Marianne Baumann, die sich das Dorfgeschehen unter die Lupe nahm und dabei zur Erkenntnis gelangte, dass Arlen eben größer sei, als man



Auch die Arlemer sind in die NSA-Affaire verwickelt, als »Nachrichten Service Arlen«, wie Uli Kaltenbrunner, Claudio Giugliano und Peter Wöhrle beim Ordensabend enthüllten.

denkt... Bürgermeister Baumert kam in der TV-Übertragung auf der Leinwand zu Wort und bekannte sich als leidenschaftlicher Raser im Dorf. Dass »NSA« in Wirklichkeit »Nachrichten-Service-Arlen« bedeutet, führten Uli Kaltenbrunner, Claudio Giugliano und Peter Wöhrle mit mancher Enthüllung vor. In diesem Dorf darf einfach nichts verborgen bleiben. Das gut gelaunte Publikum konnte einen gut gemachten Abend mit manchem originellen Sketch genießen.



Mehr Bilder gibt es unter <http://www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html>



Großer Andrang herrschte beim Spatenstich zum Anbau der Mensa an der Beethovenschule. Im Bagger Schulleiter Oliver Schmohl und OB Bernd Häusler.

Bis zu 400 Essen täglich

Singen (stm). Zum Schuljahresbeginn 2014/15 soll der Anbau der Mensa an der Beethovenschule fertig sein, versprach der mit der Planung beauftragte Architekt Ben Nägele. Aufgrund des engen Zeitfensters hatten die Baumaßnahmen noch vor dem offiziellen Spatenstich am Montag begonnen, an dem neben zahlreichen Schülern und Lehrern, Mitglieder des Gemeinderats der Landtagsabgeordnete Hans-Peter Storz teilnahmen. Wie Oberbürgermeister Bernd Häusler erklärte, sei eine »ordentliche Mensa« für Schüler und Lehrkräfte auch dringend notwendig. Als die Beethovenschule den Ganztagesbetrieb aufgenommen hatte, hatte der Gemeinderat dem Vorhaben zugestimmt. Die Kosten bezifferte Häusler mit 1,6 Millionen Euro für die Baumaßnahme, 100.000

Euro für Ausstattung sowie 200.000 Euro für die Außenanlage. Im Zuge dessen würde der Schulhof auf an die Schule angrenzende Grünflächen der Stadt ausgeweitet und neu gestaltet werden. In einer ersten Ausbauphase ist eine tägliche Essensausgabe von 200, in einer zweiten Phase gar bei 400 Essen vorgesehen. Nicht zuletzt mit dem Zuschlag zur ersten Singener Gemeinschaftsschule dürfte dies auch nötig sein. Denn wie Schulleiter Oliver Schmohl erklärte, finde für Grundschüler an drei Tagen und für Mittelschüler an vier Tagen Ganztageschule statt. Die Mensa mit einer Nutzfläche von 446 Quadratmetern wird als Passivhaus mit diffusionsoffenen Holzrahmen-Wandelementen gebaut, wie Architekt Nägele erklärte.

Erlebnis Ausbildung

Kreis Konstanz (swb). Bis zum 5. März finden in allen dm-Märkten die Aktionswochen Erlebnis Ausbildung statt. Die meisten Berufsanfänger bei dm starten mit einer Ausbildung zum Drogisten, das Unternehmen bietet jedoch eine Vielzahl an Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten. Wer mehr über das umfassende Ausbildungsangebot bei dm erfahren möchte, hat während der Aktionswochen die Gelegenheit, sich zu informieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den mehr als 1.500 dm-Märkten in Deutschland beantworten gerne Fragen zum Thema.

Darüber hinaus können Interessierte, die über einen Facebook-Account verfügen, im Aktionszeitraum ihre Fragen online stellen: Ein Team von dm-Mitarbeitern steht unter www.dm.de/meinefragen zukünftigen Bewerbern mit Rat und Tat zur Seite. Aber auch ohne Facebook-Konto finden Schüler, Eltern und Lehrer auf der Online-Plattform zahlreiche Informationen und Filme, die spannende, emotionale und teilweise auch persönliche Einblicke in die Ausbildung bei dm geben. »Wir möchten mit den möglichen Bewerbern ins Gespräch kommen und sie für unser innovatives Ausbildungskonzept begeistern«, erklärt dm-Geschäftsführer Christian Harms, der den Unternehmensbereich Mitarbeiter verantwortet. »Berufseinsteigern ermöglichen wir den Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.«

Bausteine weiter ausgebaut

»Karrieretag« mit bewährt Neuem

Stockach (sw). Wenn bewährte Erfahrungen mit aktuellen Entwicklungen gepaart werden, wenn sich erprobt Gutes und experimentell Neues überlegt verbinden, dann müsste etwas Positives dabei herauskommen. Nun, beim »Karrieretag« am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) ging die Rechnung auf. Die etwas andere Ausbildungsbörse, die zuvor 22 Mal als »Berufsorientierungstag« veranstaltet worden war, war nach Meinung von BSZ-Rektor Karl Beirer ein voller Erfolg gewesen. Etwa 1.500 Schüler informierten sich am Freitag, 21. Februar, von 8 bis 16 Uhr bei den über 70 Ausstellern über Berufs- und Ausbildungschancen.

Die Neubezeichnung »Karrieretag« traf dabei nach Ansicht des Schulleiters voll ins Schwarze. Allerdings dürfte der Begriff nicht isoliert betrachtet, sondern müsse in Verbindung mit der Unterzeile »Schule, Ausbildung, Studium« gesehen werden.

Auf diesen Bausteinen, die eine Karriere ermöglichen können, baut der »Karrieretag« auf. Neben dem BSZ-Schulgebäude und der Kreissportturnhalle war der Veranstaltungsradius erstmals auf die Mensa der Grund- und Werkrealschule (GuW) in der Tuttlinger Straße ausgedehnt worden, wo die Hoch-



Erstmals wurde auch die Mensa der Grund- und Werkrealschule Stockach zum Veranstaltungsort des »Karrieretages« in Stockach. swb-Bild: swb

schulen und die Anbieter von Auslandsaufenthalten vertreten waren. »Diese Ausweitung war die richtige Entscheidung«, resümiert Karl Beirer. Jugendliche mit entsprechenden Zukunftsvorstellungen hätten sich so gezielt, komprimiert und unabhängig von der restlichen Veranstaltung informieren können. So seien abseits vom großen Besucherstrom Zeit und Raum für intensive Beratungsgespräche geblieben, und nach den Einblicken in die Hochschullandschaft hätten sich die jungen Menschen gleich im Schulgebäude nach einem Betrieb mit dualen Ausbildungs-

möglichkeiten umsehen können. Auch das Zeitfenster von 13 bis 16 Uhr bezeichnet Karl Beirer als optimal, denn es habe einen Besuch unabhängig von Schulzeiten ermöglicht. Auch die Aussteller in der Mensa seien sehr zufrieden gewesen: Eine Hochschule sei nur mit einem Tisch und einem Berater angereist, habe sich dann ob der großen Nachfrage über sich selbst geärgert und wolle im nächsten Jahr mehr Aufwand betreiben. Das ist möglich, denn in den Räumlichkeiten ist laut Rektor noch »Luft nach oben«. Wie diese Luft gefüllt wird, wird sich beim nächsten »Karrieretag« am Freitag, 6. Februar 2015, weisen. **Mehr Artikel und Bilder gibt es im Internet unter www.wochenblatt.net.**

Kunsthandel Jörg
 EINRAHMUNGEN · VERGOLDEREI
 Hauptstraße 40 · 78224 Singen
 Telefon: 07731/63577



SCHNECKENESSEN AM ASCHERMITTWOCH UND DANACH



EIN DOPPELLEBEN FÜR DIE NARRETEI

SCHNECKEN, MEERESFRÜCHTE ODER »UNGEZIEFER« FÜR DEN ASCHERMITTWOCH UND DANACH

Im Sommer wird sie von Hobbygärtnern mit Leidenschaft verflucht und auch Bauern haben für das schleimige Tier mit seinem Haus nichts übrig. Doch im Winter, wenn die närrische Zeit vorüber ist, lieben sie viele Freunde guter Kost heiß und innig. Traditionell versorgten sich die Men-

schen früher zu Beginn der Fastenzeit noch mit einem herzhaften Gericht. Die im Winterschlaf befindlichen Schnecken konnte man zuhause an Bachläufen aufklauben. Einige Stunden verbringen sie übrigens in einem Sud im Kochtopf, bis sie wirklich zart sind. Einige Restaurants haben

sogar noch ein »Schneckenlager« in Sand, um die Spezialität möglichst frisch anbieten zu können. Es muss übrigens auch nicht immer Kräuterbutter sein.

Schnecken kann man auch in einer Suppe oder auch als Beilage des jetzt zur Winterzeit so populären Ackersalats genießen. Der Aschermittwoch ist ein Tag der Genüsse aus dem Wasser. Vielerorts kommen geräucherte Fische, meist mit einem Hauch Meerrettich auf den Tisch, die Palette hat sich inzwischen auch auf viele Muschel-Spezialitäten von der Auster bis zur kleinen Meeresschnecke ausgeweitet. »Ungeziefer« sind meist Meeresfrüchte, die mit Salat gereicht werden. Und sogar Froschschenkel gibt es – sogar als »bio« auf guten Speisekarten wieder zu finden.

Wenn auch viele Menschen diesen Tag nicht mehr als Auftakt für die Fastenzeit sehen, ein Tag zum Entdecken besonderer Genüsse ist es freilich auf jeden Fall. Ent-

weder mit der Familie oder auch guten Freunden. Die Restaurants der Region bieten ganz viele Ideen rund ums Thema Schnecke und Fisch.



Auch Meeresschnecken werden in manchen Restaurants gereicht.



RINGHOTEL · RESTAURANT · BAR
Zum Goldenen Ochsen
 Unsere Empfehlung zum Faschnachts-Ausklang:
SUSHI – FISCH – KRUSTENTIERE
 D-78333 Stockach · Zoznegger Straße 2 · Tel. +49(0)7771-9184-0 · www.ochsen.de

Närrische Fischwoche im Strandcafé
 Vom 1. März bis 5. März 2014
 bieten wir für jeden Fischliebhaber närrische Fischspezialitäten von Schnecken über Muscheln bis hin zu Meeresfrüchten an.
 Am Aschermittwoch ab 18.30 Uhr erwartet Sie unser vielfältiges traditionelles Fischbuffet.
Kulinarisches auf Bodensee-Wellen
 Restaurant Strandcafé
 Radolfzell am Bodensee
 Betriebsferien 17.02. - 28.02.2014
 Reservierungen und Informationen unter +49 (0) 7732 / 1650 oder www.strandcafe-mettlau.de

Restaurant Sättle
 Schmeck' den Unterschied
Dienstag, 4., bis Sonntag, 9. März, 4. Fischwoche im Sättle
 Tel.: +49 7738 929050
www.hotel-saettle.de
 Wir freuen uns über Ihren Besuch bei uns in Steißlingen, Schillerstraße 9